

Januar/Februar/März 2019
72. Jahrgang Nr. 1

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol Nachrichten



**VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR
2019**

WÜNSCHT DER VORSTAND

| | |
|----|------------------------------------|
| 2 | Editorial |
| 3 | Mitteilungen |
| 4 | Mutationen |
| 5 | Dank an Inserenten |
| 6 | Besonderer Bericht |
| 7 | Tourenbericht JO |
| 10 | Tourenberichte Sektion |
| 20 | Tourenberichte Senioren |
| 26 | Tourenprogramm Jan./Feb./März 2019 |

Die Clubnachrichten erscheinen 2019 4-mal

Redaktion

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: redaktion@sac-piz-sol.ch

Inserate

Christoph Maurenbrecher
Auring 20, FL-9490 Vaduz
Telefon 078 912 93 29
E-Mail: inserate@sac-piz-sol.ch

Internet

www.sac-piz-sol.ch

Druck und Versand

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adress- und E-Mail-Änderungen

Susi Benz
Zollweg 5, 8880 Walenstadt
Telefon 081 735 26 84
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 2, April/Mai/Juni 2019 01. Januar 2019



Ende Oktober zeigte sich einmal kurz der Winter und lockte mich und meine Familie bereits auf eine kurze Schneeschuhtour. Es kam Vorfreude auf die ersten Schwünge im Pulverschnee oder auf der Piste auf.

In der Zwischenzeit verzog sich die weisse Pracht aber wieder weit in die Höhe hinauf und stattdessen genossen wir noch die eine oder andere Spätherbsttour. Wir staunten über die Kräfte der Natur. Da wo zwei Wochen zuvor noch etwa 30 cm Schnee gelegen hatte, erblickten wir plötzlich wieder Arnika und Enziane.

Bei schönstem Wetter sitze ich auch grad am Computer und stelle den Inhalt für diese Piz Sol-Nachrichten zusammen.

So dürfen wir euch in dieser Ausgabe der Piz Sol-Nachrichten den neuen JO-Chef vorstellen. Vorstand und Tourenkommission freuen sich sehr, dass es wieder etwas mehr Touren für die SAC-Jugend gibt. Das Tourenprogramm der Sektion und der Senioren zeigt sich dagegen etwas schlanker als in anderen Jahren, aber dennoch nicht minder attraktiv. Im abwechslungsreichen Programm findet sich für jeden Geschmack etwas, seien es Ski- und Schneeschuhtouren, Wanderungen, Hoch- oder Klettertouren.

Ich wünsche euch allen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spass beim Stöbern im neuen Programm und beim Revue passieren lassen des schönen Sommers beim Lesen des einen oder anderen Tourenberichts.

Ich hoffe aber auch sehr, dass Frau Holle bis zum Erscheinen dieses Heftes ihre Decken nochmals kräftig schüttelt und wir uns dann über die ersten Schwünge im Pulverschnee freuen und auf Skis, Snowboard, Bob oder Schlitten ins neue Tourenjahr rutschen dürfen.

Corina Rupp

Titelbild: Hochtourentage Engadin JO: PIZ BERNINA

Hauptversammlung 2019

Die Hauptversammlung findet am Freitag, 15. März 2019, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Sargans, statt. Bitte merkt euch dieses Datum vor!

Die Traktandenliste und die diversen Jahresberichte werden wie gewohnt in den nächsten Piz Sol-Nachrichten erscheinen.

Gemäss Art. 6 Abs. 3 unserer Sektionsstatuten sind Anträge von Mitgliedern bis spätestens 60 Tage vor der HV schriftlich und begründet an den Vorstand zu richten; für die kommende HV als bis zum 15. Januar 2019.

Der Vorstand

Stabwechsel bei der JO Piz Sol

Wie ihr dem neuen Tourenprogramm entnehmen könnt, sind wieder einige Touren für die JO ausgeschrieben. Für die Jugendorganisation zeigt sich neu Beni Bühler verantwortlich; in seiner Person konnte der lange gesuchte Nachfolger für Roman Hinder gefunden werden. Beni ist 24 Jahre alt und Bergführeraspirant, d.h. er befindet sich seit 1,5 Jahren in der Bergführerausbildung und schliesst diese voraussichtlich im September 2019 ab. Wohnhaft in Grabs, stammt er aus dem Einzugsgebiet unserer Sektion. Beni



klettert seit 15 Jahren und hat seinerzeit – anlässlich einer Sarganserländer Sportwoche damit begonnen. Obwohl er ursprünglich Informatiker gelernt hat, verbringt er heute die Zeit, in welcher er nicht in den Bergen und Wänden ist, vor allem damit, sich über neue Ziele und Projekte zu informieren und sich physisch darauf vorzubereiten. Das von Beni für 2019 zusammengestellte JO-Programm umfasst die klassischen Bergsteiger-Disziplinen, als besondere Tour kommt noch ein Eisklettertag im Avers oder Sertig dazu. Die Ski- und Hochtouren sind so gewählt worden, dass sowohl Bergsteigerneulinge erste Erfahrungen sammeln können als auch Fortgeschrittene auf ihre Rechnung kommen. Die geplanten Klettertouren führen in den Alpstein, ins Albignagebiet sowie ins Tessin. Auch diese Gebiete bieten die Möglichkeit, die Schwierigkeit zu variieren.

Bist du Alter zwischen 14 und 21 Jahren alt, möchtest das Bergsteigen von Grund auf erlernen, die Bergwelt von ihrer eindrucklichsten Seite erleben und bist bereit, dazu auch einige Tropfen Schweiß zu vergiessen? Dann schau dir das Angebot der JO an; sicher ist auch etwas für dich dabei!

An die noch jüngeren Gipfelstürmer richtet sich das KiBe. Alfons Kühne bietet auch diesen Sommer ein Lager speziell für Kinder an.

Die Tourenkommission und der Vorstand sind sehr glücklich, in Beni einen qualifizierten und motivierten Jugendverantwortlichen gefunden zu haben und danken bereits jetzt für sein Engagement.

An dieser Stelle sei auch Roman Hinder für seinen langjährigen Einsatz für die JO gedankt. Er hatte dieses Amt seit 2006 inne. Wir wünschen Roman für die Zukunft alles Gute und viele unfallfreie Touren als Bergführer.

Gedankt sei auch allen anderen Tourenleiter, welche immer wieder Touren für die Jugend ausschreiben und durchführen und damit Abwechslung in das Programm bringen. DANKE!

Für den Vorstand – Matthias Wielatt

MUTATIONEN

Eintritte

| | | | |
|-------------------|------------|------------------------|---------------|
| Florian Ackermann | Mels | Stephan Meister | Altstätten SG |
| René Brand | Trimmis | Meinrad Peterl | Bad Ragaz |
| Luis Deuber | Walenstadt | Livia Sommerville | Vilters |
| Pascal Fuchs | Fehraltorf | Hervé Straub | Sargans |
| Daniela Hartmann | Maienfeld | Stefan Wolf | Grabserberg |
| Stefan Hobi | Mels | Marlene Wolf-Türtscher | Grabserberg |
| Karin Loop | Oberterzen | Lea Zimmermann | Vilters |

Austritte

| | |
|---------------------|-----------|
| Anna Drollinger | Sargans |
| Michael Drollinger | Sargans |
| Daniel Krämer | Sargans |
| Andrea Loher-Truska | Azmaoos |
| Daniel Mettler | Oberschan |
| Déborah Nicola | Grabs |



Unsere Verstorbenen

Der Lebenskreis unserer Mitglieder hat sich geschlossen:

Hermann Kaufmann Jona
Hanspeter Kestenholz Basel
Hanspeter Vetsch Buchs

Liebe Inserenten

Im Namen der SAC Sektion Piz Sol bedanke ich mich herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und das entgegengebrachte Vertrauen. Mit Ihren Aufträgen tragen Sie dazu bei, die Kosten für unsere Clubnachrichten in Grenzen zu halten. Auch im kommenden Jahr bin ich gerne jederzeit für Sie da. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Christoph Maurenbrecher
Inserateverantwortlicher*

Unsere Mitglieder bitten wir, unsere Inserenten, welche uns im 2018 unterstützt haben, bei ihren Einkäufen und Konsumationen zu berücksichtigen:

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Alpin Bergsport Grabs AG | 9472 Grabs |
| Gonzen Sport AG | 7320 Sargans |
| Parkhotel Wangs GmbH | 7323 Wangs |
| Sarganserländer Druck AG | 8887 Mels |
| Skihüttli Golerberg | 7313 St. Margrethenberg |
| Wälti Treuhand AG | 7310 Bad Ragaz |

Filmabend «Brisi mit Ski, Seil und Segel»

Mittwoch, 24. Oktober 2018

Nach den erfolgreichen Vorstellungen im Frühjahr 2017 veranstaltete das Museum Bickel in Walenstadt in Zusammenarbeit mit der SAC Sektion Piz Sol erneut einen Filmabend. Brigitte Etter, die Witwe des Bergführers Paul Etter aus Walenstadt, präsentierte Filmmaterial ihres Ehemannes aus den Jahren 1981/82. Eine Skitour zum Brisi war damals noch ein Unterfangen bei dem die Teilnehmer nicht auf Lawinenkurse, SAC Clubführer etc. zurückgreifen konnten so wie heute. Ein langer steiler Aufstieg musste gespurt werden, bevor man die 800 m lange Abfahrt ins Tal genießen konnte; auch durch Abschnitte, die heute als Wildschutzzonen ausgewiesen sind.

Das Publikum konnte eintauchen in die Durchsteigung der Brisi Südwand, einer senkrechten brüchigen Felswand, welche man im Sommer 1982 mit schweren Bergstiefeln erklettern musste und in welcher nur kleine Tritte vorhanden waren. Brigitte Etter erzählte, dass sie daher Leitern am Seil befestigt hatte, die ihr im Aufstieg halfen. Aber auch schwindelerregende Quergänge und weitere Schlüsselstellen mussten durchstiegen werden; alles mit wenig Material, denn sie und ihr Mann trugen vor allem Filmrollen den Berg hoch. Der begleitende Freund und Bergführerkollege von Paul Etter, Markus Wacker, erkannte oben auf dem Gipfel die Möglichkeit von dort mit dem Deltasegler nach Walenstadt hinabzufliegen.

So erklommen er und Paul Etter erneut den Brisi, diesmal von der Nordseite zu Fuss, auf einem Lastenrucksack das Material für den Deltasegler tragend. Während Paul Etter alles filmte, tauchten die Zuschauerinnen und Zuschauer ein in eine längst vergangene Flugwelt. Sorgfältig wurde am Gipfel von Markus Wacker der Deltasegler zusammengebaut und überprüft. Noch ein Blick nach unten und schon machte Markus Wacker den entscheidenden Schritt zum Abstoss vom Berg ins Tal. Paul Etter filmte den 30-minütigen Flug aus verschiedenen Perspektiven.

Ein Adler, so erzählte mir später Markus Wacker, habe den seltsamen Eindringling in sein Revier in der Luft begleitet. Auch der Adler habe seine Position gewechselt und sei unter ihm geflogen um dann den Kopf nach oben zu drehen, damit er genauer erkennen konnte, was oder wer da fliegt. Markus Wacker, der damals sicher im Tal landete, hatte seither den Film nie mehr gesehen und auch nach dem tragischen Tod seines Freundes Paul Etter wenige Jahre später, bald keinen Kontakt mehr zur Familie Etter. Erst an diesem Filmabend traf er nach über 30 Jahren Brigitte Etter wieder, sah den Film, weshalb der Filmabend für ihn als damaligen Deltapilot zu einem ganz persönlichen Erlebnis wurde. Noch heute fliegt Markus Wacker Gleitschirm.

Wieder einmal wurde deutlich, dass Bergsteigen Generationen verbindet, sich Material und Möglichkeiten ändern mögen, jedoch Bergsport die schönste Sache der Welt bleibt!

Christoph Maurenbrecher

Hochtourtage Engadin

Montag bis Donnerstag,
16. – 19. Juli 2018

Leitung: Bergführer Thomas Good
Teilnehmende: Rebecca, Benno, Corina,
Silvan, Ladina, Charlotte, Flurina, Gian,
Helena

Montag

Am späteren Vormittag trafen wir uns alle in Sargans, wo Thomas uns bereits erste Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Tour verriet. Wer seine Plüschtiere, Ersatzsocken oder Unterwäsche nicht im Rucksackdeckel zu verstecken wusste, konnte sicher sein, dass diese im Auto zurückbleiben mussten. Dies sei alles unnötiges Zusatzgewicht! Zumindest den überschüssigen Proviant geschickt durch die Gepäckkontrolle geschmuggelt trat die motivierte Truppe die Anreise über den Julierpass bis zur Corvatschbahn an. Von dort aus gings schwebend bis zur Mittelstation. Mit einem kurzen Picknick versuchten wir unsere Rucksäcke nochmals ein paar Gramme leichter zu machen. Nach einem letzten Pinkelhalt wanderten wir los und fanden uns schon bald fern der Zivilisation im wunderschönen Rosegtal wieder. Nach einem knapp dreistündigen Fussmarsch erreichten wir unser Tagesziel und bezogen unsere Kammer in der Coazhütte. Um die verbleibende Zeit bis zum Nachtessen totzuschlagen beschäftigten wir uns vor der Hütte mit Slacklinen und Dehnen. Nach dem ausgiebigen Viergang-Menü folgte eine Instruktion zur Seiltechnik von Thomas, welche uns auf die kommenden Tage vorbereitete. Als alles für den nächsten Tag bereit war, verweilten wir uns noch etwas mit Jass- und UNO-Karten bis zur Nachtruhe.

Dienstag

Um 6 Uhr begann unser Tag. Gestärkt mit einem ordentlichen Frühstück, die Steigeisen direkt unter den Rucksackdeckel geklemmt, marschierten wir los in Richtung Vadret da Roseg. Eis und Schnee erreicht, knöpften wir uns in drei Seilschaften zusammen und

fassten den Grat ins Auge. Als wir diesen erreicht hatten, verlangten unsere Beine bereits nach Energienachschub. Unsere Kraft- und Safttänke wieder aufgefüllt gelang uns nach einem letzten Aufstieg durch eine Felsenwand endlich das erste Gipfelfoto auf dem höchsten Punkt des Chapütschin. Wir genossen den Moment im Sitzen, da wir noch nicht so darin geübt waren die drei Seilschaften nicht zu verknoten. Auch der Abstieg bedurfte einer gewissen Übung, wie wir herausfanden, während wir uns immer wieder gegenseitig zu Boden rissen, als wir die Schneealpe hinunter zu rutschen versuchten. Das nächste Highlight folgte bei unserer nächsten Pinkelpause, als wir auf Katzengold stiessen. Dieses musste man sich aber durch harte Arbeit zuerst verdienen, da dieses in winzigen Stücken tief in grossen Steinbrocken darauf wartete, herausgemeiselt zu werden. Unsere jüngsten Bergsteiger liessen diese Brocken bis zur Hütte zurück befördern, wo sie diese zu zerlegen versuchten, während der Rest der Gruppe eine verspätete Siesta genoss. Das Dehnen vor dem Nachtessen wurde bereits zur Routine und damit dies nicht allzu trocken ausfiel, untermalten wir es mit Gesang. Über die ausgezeichneten Resultate aus der Küche der Hütte konnten wir uns wahrlich nicht beklagen. Deshalb revanchierten wir uns auch an jenem Abend mit einem Abtrocknungsservice bei der Hüttencrew. Nachdem wir für den kommenden Tag alle 27 Sachen gepackt hatten, jasteten wir uns gemütlich in den Halbschlaf.

Mittwoch

Die Stirnlampe war am Mittwoch unerlässlich, denn wir starteten bereits um 4 Uhr und wandelten – noch nicht so geschäftig wie zu anderen Stunden – in Richtung Fuorcla Sella. Als die Sonne aufging, befanden wir uns bereits auf halber Höhe und bald schon erreichten wir den Grat. Uns war bewusst, dass dies aufgrund der Höhe und Distanz der strengste Tag werden würde. Das Tagesziel war vorerst das «Rifugio Marco e Rosa». Der Aufstieg bis auf den Grat war anstrengend und wir freuten uns, als wir auf der anderen Seite

zur Abwechslung wieder einen Schneehang runter rutschen konnten. Es war ein sehr sonniger Tag, was zusätzlich zu den ansteigenden Höhenmetern den einen oder andern seinen Kopf spüren liess. Die letzten Kräfte raubten uns die 200 Höhenmeter durch eine steile Felsenwand kurz vor unserem Tagesziel.

Im Rifugio angekommen halfen wir uns gegenseitig von Seilen, Steigeisen und Schuhen zu befreien, sodass wir uns in der Hütte hinsetzen und erstmals ausruhen konnten. Pasta und Gulasch verhalfen uns weitere Entscheidungen zu treffen und den Tagesplan zu Ende zu führen. Nach dem Beziehen der Schlafkammern machte sich ein Teil der Gruppe bereit den Gipfel des Piz Bernina zu erklimmen. Der anspruchsvolle Aufstieg und die schmalen Schneegräte liessen uns umso stolzer sein, als wir nach knapp 2,5 Stunden die atemberaubende 360°-Aussicht auf fantastischen 4049 m ü.M. erreichten.

Nach dem Abstieg zeigte sich einmal mehr der starke Teamgeist unserer Gruppe als uns von den Zurückgebliebenen die Füsse massiert wurden. Dieser Genuss wurde jedoch bald unterbrochen, als uns der Küchenjunge zum Abendessen an den Tisch zitierte. Es war wohl die Erschöpfung des langen Marsches, die uns mit dem Aufessen der Pasta kämpfen liess. Die böse Überraschung kam jedoch danach, als wir bemerkten, dass dies erst die Vorspeise gewesen war. Eines ist sicher: das schöne Wetter am nächsten Tag beruhte definitiv nicht auf unseren Esskünsten. Die italienische Kultur zeigte sich in mehrerer Hinsicht. Der ununterbrochene Sprechfeifer aller einheimischen Bergsteiger befreite uns keinesfalls von unseren Kopfschmerzen und die ungewohnten Stehklos verbesserten die Situation nicht wirklich. Wir entschieden uns daher kurzum bereits ins Bett zu gehen und uns für den nächsten Tag auszuruhen. Auch Thomas' Flexibilität wurde getestet, als er sein Bett bereits besetzt antraf und deshalb auf dem Boden schlafen musste. Für ihn schien dies jedoch kein Problem zu sein. Die Hüttencrew erstaunte uns sehr, da das Personal, trotz der überfüllten Hütte stets ruhig und freundlich blieb.

Donnerstag

Mit frischer Energie für den letzten Tag trafen wir uns um 6 Uhr beim Frühstück. «Viel Nutella, das gibt Kraft», so der Rat von Thomas. Unser Ziel war die Besteigung des Piz Palü mit anschliessendem Abstieg und letztendlich die Rückkehr nach Hause. Über Gletscherspalten, Schneehänge und Felsengräte machten wir uns auf in Richtung des Gipfels. Durch eine Fehllandung beim Überspringen einer Gletscherspalte riss sich eine unserer Teilnehmerinnen die Fussbänder. Die Entscheidung, die Reise ins Tal mit der REGA fortzusetzen war sicherlich klug. Die exponierten Stellen, welche uns vor allem beim Abstieg vom Piz Palü erwarteten, forderten höchste Konzentration und Trittsicherheit. Die Aussicht auf dem Gipfel war fantastisch und die Entspannung nach dem erfolgreichen Abstieg klar spürbar. Über den Pers-Gletcher stiegen wir weiter ab und näherten uns Schritt für Schritt der Bergstation der Diavolezzabahn. Trotz der Erleichterung wieder auf «sicherem» Boden zu stehen war Vorsicht geboten. Die Gletscherspalten lauerten vermehrt unter der dünnen Schneedecke. Dies verdeutlichte sich uns als wir plötzlich auf einen Bergsteiger trafen, welcher gerade dabei war, seinen Kollegen aus einer Spalte heraus zu ziehen. Um diese Bergung etwas zu vereinfachen, half Thomas kurzerhand und der Sturzkandidat konnte seine Wanderung ins Tal glücklicherweise fortsetzen. Nebst einer aufgeschürften Wange und einem etwas verdrehten Bein durfte sich unsere Truppe am frühen Nachmittag unversehrt auf der Terrasse des Restaurants Diavolezza niederlassen. Dort liessen wir unseren Tag mit einem erfrischenden Getränk inmitten mehrerer japanischer Reisegruppen ausklingen. Trotz der Erschöpfung überfiel uns grosser Stolz als wir nun das Panorama vom Piz Bernina bis hinüber zum Piz Palü betrachteten. Inmitten vieler Touristen begaben wir uns dann dicht zusammengedrängt mit der Gondel ins Tal. Obwohl wir Heiss hunger auf asiatische Spiesschen gehabt hätten, gaben wir sehr Acht auf unsere spitzen Pickelenden, welche aus unseren Rucksäcken hervorragten. Ca. 800 Höhenmeter tiefer



Fotos Thomas Good: Piz Bernina

stiegen wir nach längerem Warten und Picknicken auf den Bus um, welcher uns zu unseren Autos brachte. Von da aus begaben wir uns auf unseren eigenen Rädern wieder zurück ins Sarganserland.

Hausstock via Ruchi

Samstag/Sonntag, 4./5. August 2018

Leitung: Matthias Wielatt

Teilnehmende: Ursi, Daniela, Philip

Zu viert fuhren wir gemeinsam mit dem Auto zur Axpo-Bahn in Tierfehd. Mit dieser haben wir die ersten 1000 Höhenmeter gemütlich hinter uns gelassen. Bei sehr warmen Temperaturen wanderten wir den schönen, abwechslungsreichen Weg zur Muttseehütte. Hier sah man noch die letzten Überreste der riesigen Baustelle des Pumpspeicherwerks Linth-Limmern, wo die letzten 10 Jahre gebaut worden war. Am Morgen ging es früh los und bald konnten wir die neue Staumauer von oben bewundern. Nach steilem Aufstieg hatten wir schon bald den ersten Gipfel, den Ruchi erreicht. Weiter ging es luftig über das Drahtseilfürggeli zum Chli Ruchi. Nach weiterem Aufstieg erreichten wir unser Tagesziel, den Gipfel des Hausstock



Fotos: Daniela Aggeler

(3158 m) bei erneut sehr warmen Temperaturen. Schon bald gings wieder auf gleichem Weg zurück zur Hütte. Nach kurzer Rast wanderten wir zurück zur Bahn; doch diesmal auf anderem Weg. Zuerst steil nach unten zum Limmernsee und dann rund 3 km durch den kühlen Stollen. Die Bahn brachte uns sicher wieder zu unserem Auto. Es war eine sehr schöne Tour und wir möchten uns bei unserem Tourenleiter Matthias dafür bedanken.

Daniela

Gauschla – abgelöste Gauschla – Gletschergrube

Samstag, 11. August 2018

Leitung: Stefan Rupp

Teilnehmer: Beat Gantenbein, Gregor Olawsky, Maria Neff, Corina Rupp, Matthias Wielatt, Oliver Gstoehl, Monika Engler

Es stand eine Bergtour vor der Haustür auf dem Programm – und doch betraten die meisten von uns Neuland! Kurz nach 8 Uhr trafen wir im Palfries ein und machten uns auf in Richtung Gauschla. Rasch wurde der Weg steiler bis wir an der Chammeegg praktisch nur noch Höhenmeter bewältigten. Entsprechend bald war der erste Gipfel, die Gauschla, erreicht. Nach kurzer Rast



ging es weiter dem Grat entlang zur abgelösten Gauschla. Der Übergang in einer steilen Felsspalte war ziemlich respektlos flössend und auf dem zweiten Gipfel angekommen bestätigte uns das spärlich beschriebene Gipfelbuch denn auch, dass sich hier nicht mehr allzu viele hoch wagen. Ein Blick auf den hervorblitzenden Walensee und die Schweizerfahne auf dem benachbarten Alvier und dann gings hinab über ein steiles Couloir zum Chemmi und hinunter ins Palfries.

Eigentlich hätten wir schon genug Adrenalinschübe gehabt und die Tour abschliessen können; aber eben, der Tag war noch lang. So brauchte Stefan nicht viel Überzeugungskraft um uns für einen unkonventionellen Abstieg nach Sargans zu begeistern. Wir machten uns also auf zum Follawald unterhalb des Gonzens und stiegen steil ab bis zum grossen Klemmblock. Dort liess uns Stefan Taschenlampe und Jacke auspacken. Und tatsächlich: Über ein unscheinbares Grasband führte er uns zum Eingang der Gletschergrube. Und damit nicht genug: Im Innern war es schon fast kalt, war doch trotz der Hitze der letzten Wochen der hereingewehte Schnee vom letzten Winter

Aufstieg über die Chammegg; Foto: Corina Rupp



liegen geblieben.

Nach dieser sehr eindrücklichen Entdeckung hiess es dann nochmals volle Konzentration um die letzten abschüssigen Stellen heil zurückzulegen bevor wir dann den lichten Gonzenwald erreichten. In Sargans angekommen führte uns Stefan direkt in seinen Garten, wo uns Corina mit einem kühlen Bier bewirtete. Ein rundum gelungener Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Ganz herzlichen Dank!

Monika



Gauschla Grubenbuch; Foto: Gregor Olawsky

Piz Sardona

Freitag/Samstag, 17./18. August 2018

Leitung: Walti Brühlmann

Teilnehmende: Marcello Indalo, Christoph Maurenbrecher, Katja Stengert, Ludwig Tönz

Wenn eine Hochtour in der zweiten Augusthälfte stattfindet, sind ausaperte Gletscher typisch für die Jahreszeit. Gerne fährt man dann ins Wallis oder sonst in höchste Lagen. Daher war es ganz besonders spannend in diesem aussergewöhnlich heissen Sommer in der Nähe eine Hochtour zu machen, die vielleicht technisch weniger schwierig ist, uns jedoch vor Augen geführt hat wie sehr die warmen Temperaturen besonders den kleinen Gletschern zusetzen. Von St. Martin aus starteten wir über den

Wanderweg durch das ursprüngliche Calfeisental. Umgeben von den höchsten Gipfeln des Kantons St. Gallen und angesichts des historischen Walserdorfs St. Martin bekamen wir eine Ahnung davon, wie weit der Sardonagletscher einmal ins Tal herabgeflossen sein musste. Nur der kurze Anstieg zur Sardonahütte war etwas steiler. Der unsicheren Wetterlage rechtzeitig ins warme Innere der Hütte entflohen gab es Käsespätzli mit Wurst nebst feinem Wein. Nachdem Walti den Ablauf der Tour erklärt hatte, gingen wir schlafen.

Am nächsten Morgen erblickten wir Wolken und Nebel. Gleichwohl begannen wir wie geplant von der Hütte zum Sardonagipfel aufzusteigen; jedoch offen für die weitere Wetterentwicklung. Noch in den Wolken liefen wir über die letzten von Geröll überlagerten Eisreste der Gletschermündung; anschliessend stiegen wir über den mit Fixseilen gut ausgestatteten Mittelgrat hinauf Richtung Sardonasattel. Wir bildeten zwei Seilschaften, welche sich ohne Probleme rasch durch den steilen Fels bewegten. Plötzlich kam die Sonne voll heraus. Oben am Sattel angekommen ging es kurz ohne Steigeisen über den oberen Sardonagletscher und weiter von dort über eine Wegspur hinauf zum Sardonagipfel. Geplant war die Überschreitung von dort hinüber zum Nachbargipfel Piz Segnas. Da die Wetterlage jedoch nach wie vor unsicher war, entschied Walti direkt über den Mittelgrat abzusteigen. Das machte nichts, denn immerhin waren wir hier oben und konnten die sagenhafte Aussicht geniessen. Als wir unten am Mittelgrat angekommen waren, war die Sonne dann doch vollends da. Sicher gelangten alle wieder zurück zur Hütte, von wo wir den langen Fussmarsch nach St. Martin antraten.

Nach kurzer Einkehr dort traten wir gestärkt den Heimweg an. Kaum noch vorstellbar, dass die Menschen hier einst die Siedlung wegen der kalten Winter aufgaben und kaum vorstellbar, dass dort, wo wir heute hinaufklettern mussten, man noch vor

einigen Jahren bequemer über den Gletscher zum Gipfel laufen konnte. Danke, Walti, für diese eindrückliche Tour im Sardona Welterbe!

Christoph Maurenbrecher

Bärglistock

**Samstag/Sonntag,
8./9. September 2018**

*Leitung: Bergführer Thomas Good
Teilnehmende: Pascal, Simon, Matthias,
Stefan*



Am Samstag fuhren wir zusammen nach Grindelwald. Durch Staus wurde der Hüttenanstieg später als vorgesehen unter die Füsse genommen. Mit etwas Schwitzen ging es hinauf zur Glecksteinhütte. Oben angekommen genossen wir die Aussicht, quartierten uns ein und genossen anschliessend das feine Nachtsessen.

Geplant war für Sonntag eigentlich über den Nordgrat auf- und abzusteigen. Eine Überschreitung fanden wir jedoch lohnenswerter und es brauchte keine Überzeugungsarbeit, dies so zu planen.

Um 3 Uhr war Tagwache, um 3.30 Uhr marschierten wir los. Der erste Teil war ein gekennzeichneteter Weg bis zum Gletscher. Beim Gletscher angekommen hiess es Steigeisen montieren und bis unterhalb des Grates ging es auf altem Neuschnee hoch.

Touren/Anlässe für alle 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|------------------|----------------------------|------------------|
| Fr/Sa 21./22.06. | Neumitgliedertour BT/T3 | Matthias Wielatt |
| Sa/So 21./22.09. | Arbeitstag Spitzmeienhütte | Walter Brühlmann |

Touren/Anlässe für alle Tourenleiter 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|-----------|-------------------|-----------|
| Do 24.01. | Tourenleitertreff | Reto Hobi |

Tourenprogramm KIBE 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|--------------------|--------------|--------------|
| So 04. – Fr 09.08. | KiBe – Lager | Alfons Kühne |

Tourenprogramm JO 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|--------------------|--|------------------------|
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | Reto Hobi |
| Sa 26.01. | Rosswies ST/WS | BFA Beni Bühler |
| Fr 01.02. | Avers – Sertig EK/ZS | BFA Beni Bühler |
| Sa/So 23./24.03. | Julierpass ST/WS-ZS | BFA Beni Bühler |
| Fr 05. – So 07.04. | Langtaufers – Weisskogel ST/ZS | H. Wohlwend / A. Blank |
| So 07. – Fr 12.04. | JO Skitourwoche Oberalp – Medels ST/ZS | BF Alfons Kühne |

Abkürzungen, Ergänzungen:

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|--------------------|
| AU = Ausbildung | BW = Bergwandern (T2) | HT = Hochtour |
| AW = Alpinwanderung (ab T4) | BT = Bergtour (T3) | K = Klettern |
| BF = Bergführer | EK = Eisklettern | KG = Klettergarten |
| BFA = Bergführer Aspirant | H = Höck | KH = Kletterhalle |

Die entsprechenden Schwierigkeitskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>

Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm

| Datum | Tour | Leitung |
|-----------|-----------------------------------|-----------------|
| Sa 09.11. | Fondueplausch Enderlinhütte BT/T3 | Reto Hobi |
| So 15.12. | Lawinenkurs AB | BF Thomas Wälti |

| Datum | Tour | Leitung |
|--------------------|---|-----------------|
| Sa/So 06./07.07. | Alpine Klettertouren Furkapass HT/WS | BFA Beni Bühler |
| Mo 15. – Do 19.07. | Hochtourenwoche Saastal HT/WS-ZS | BF Thomas Good |
| Sa/So 17./18.08. | Paliü Ostfeiler HT 5- | BF Thomas Good |
| Sa/So 21./22.09. | Albigna (Piz Balzet/Spazziacaldeira) KT/-5c | BFA Beni Bühler |
| Sa 28.09. | Zervreilalom KT 5b | BF Thomas Good |
| Sa/So 12./13.10. | Tessin KG/-5c | BFA Beni Bühler |

| | | |
|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| KHT = Kletterhochtour | MTB = Mountainbiketour | ST = Skitour |
| KS = Klettersteig | SBT = Snowboardtour | SST = Schneeschuhtour |
| KT = Klettertour | SHT = Skihochtour | W = Wanderung (T1) |
| KU = Kultur | SK = Sportklettern | |

Tourenprogramm Sektion 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|---------------------|---|-------------------------|
| So 13.01. | Gorihorn oder Sentschhorn ST/WS | S. Rupp/D. Schaffhauser |
| Do 17.01. | Vollmondskitour ST | Daniel Schaffhauser |
| Sa 19.01. | Saffental ST/WS | Christoph Maurenbrecher |
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | Reto Hobi |
| Fr 25.01. | Chrüz ST/WS | Walter Brühlmann |
| Sa 02.02. | Musenalp (Buochserhorn) ST/WS | Esther Schneider |
| So 03.02. | Rund um den Britsen ST/ZZ | Esther Schneider |
| Sa 09.02. | Rautispitz ST/WS | Bruno Tschirky |
| So 10.02. | Oberalpstock ST/WS+ | Stefan Rupp |
| Mi 13.–So 17.02. | Praymar im Stubaial ST/ZZ | Daniel Schaffhauser |
| Sa 16.02 | Chilin Hürel ST/WS | Christof Maurenbrecher |
| Mo 18.–Do 22.02. | Skitourenwoche Sektion ST/ZZ | BF Meinrad Tuer |
| Do 21.02. | Vollmondskitour Flumserberg St/WS+ | Daniel Schaffhauser |
| Fr 22.02. | Curvèr Pintg da Taspegn ST/WS+ | Walter Brühlmann |
| Fr 22.–So 24.02. | Piz Medel und Piz Cristallina ST/WS+ | BF Patrick Keller |
| Fr 22.–So 24.02. | Arlberg ST/ZZ | H. Wohlwend/A.Blank |
| Mi 27.02.–So 03.03. | Skitouren im Piemont ST/ZZ | Daniel Schaffhauser |
| So 03.03. | Rothorn - Wannenspitz von Furna ST/ZZ- | Konrad Lieb |
| Sa 09.03. | Montafon | Daniel Schaffhauser |
| Fr 22.–So 04.03. | Val Bedretto – Piz Cristallina ST/WS | Daniel Schaffhauser |
| Sa/So 16./17.03. | Piz Büin ST/ZZ- | BF Patrick Keller |
| Do 21.–So 24.03. | Bündner Haute Route ST/WS+ | BF Patrick Keller |
| Fr 22.03. | Ampervreilhorn ST/L | Walter Brühlmann |
| So 24.03. | Piz da Vrin ST/WS | Christoph Maurenbrecher |
| Do 28.03. | Haseflüeli ST/WS | Gerhard Meier |
| Sa/So 30./31.03. | Ringelspitz ST/WS+ | BF Alfons Kühne |
| Do 11.–So 17.04. | Gaulihütte – Rosenlauri ST/ZZ | Daniel Schaffhauser |
| Fr 19.–Mo. 22.04. | Ostertouren um die Winnebachseehütte ST/ZZ | Walter Brühlmann |
| Do 25.–So 28.04. | Sustenpass – Sustenhorn ST/ZZ | Daniel Schaffhauser |

| Datum | Tour | Leitung |
|-------------------|--------------------------------------|---------------------|
| So 28.04. | Gletscher Ducan ST/ZZ- | Konrad Lieb |
| Do 09.–So 12.05. | Aletschhorn ST/ZZ | A.Blank/H.Wohlwend |
| Fr 17.05. | Pizzo Tambo SH/ZZ | Walter Brühlmann |
| Sa 01.06. | Sulzfluh KS/C/D | Nicholas Niffeler |
| Do 06.06. | Wisstannen – Batöni – Hochwart AW/T4 | Gerhard Meier |
| Sa/So 15./16.06. | Kurs Fels und Eis AU | BF Patrick Keller |
| Fr 21.06. | Mountainbiketour im Heidiland MTB/S1 | Daniel Schaffhauser |
| Sa 22.06. | Klettergarten Pizol KG | Daniel Schaffhauser |
| Sa 29.06. | Mountainbiketour Davos MTB/S1 | Daniel Schaffhauser |
| Sa/So 06./07.07. | Grosser Daimentstock Ostgrat HT/ZZ+ | Heinz Wohlwend |
| Mo 08.–Sa 13.07. | Hochtourenwoche Bernina HT | BF Thomas Wälti |
| Fr 12.–So 14.07. | Breithorn und Pollux HT | BF Patrick Keller |
| Sa 13.–Fr 19.07. | Klettern im Alpenraum KT | BF Marcel Schmed |
| Mo 15.–Do, 19.07. | Monte Rosa Umrundung HT/WS | BF Patrick Keller |
| Sa 03.08. | Gigerwaldspitz BT/T3 | Reto Hobi |
| Sa 10.08. | Simel – Hochgang – Panära AW T4/T5 | Stefan Rupp |
| Sa/So 17./18.08. | Pali Ostpfeiler HT/5- | BF Thomas Good |
| Fr 23.08. | Piz Julier AW/T4 | Walter Brühlmann |
| Sa/So 24./25.08. | Grassen-Südwand HT/ZZ-; KT/3b | Bruno Tschirky |
| Sa 31.08. | Vorder Glämisch AW/T5- | Matthias Wielatt |
| Fr/Sa 06./07.09. | Gwächtenhorn W-Grat HT/KT/WS+ | BF Patrick Keller |
| Sa/So 07./08.09. | Piz Morteratsch HT/ZZ- | Nicholas Niffeler |
| Fr 13.09. | Schwarzseehöfli AW/T4 | Walter Brühlmann |
| Do 19.09. | Lünensee – Schesaplana AW/T4 | Gerhard Meier |
| So 22.09. | Pizol 5-Gipfeltour AW/T4 | Daniel Schaffhauser |
| Sa 28.09. | Zewreilhorn KT/5b | BF Thomas Good |
| So 06.10. | Altmann Westkante KT/4c | Angela Blank |
| Do 10.10. | Piz Muraun AW/T4 | Gerhard Meier |
| Sa 26.10. | Pinut KS/K1 | Reto Hobi |

Tourenprogramm Senioren 2019

| Datum | Tour | Leitung |
|--------------------|---|-------------------|
| Do 03.01. | Fadeurer ST/WS | Niklaus Ackermann |
| Di 08.01. | Einshorn ST/WS | Ivo Ackermann |
| Di 15.01. | Girenspitz ST/WS | Lilo Müller |
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | Reto Hobi |
| Do 24.01. | Waltenzburg – Breil BW/T2 | Karl Meier |
| Di 29.01. | Goldlochspitz ST/L | Ivo Ackermann |
| Do 31.01. | Biberbrugg – Hochstuckli SST/W2/T2 | Vreni Loosli |
| Mi 06.02. | Klosters – Küblis W/T1 | Margrit Dombierer |
| Mi 13.02. | Furna – Grüsch Danusa BW/T2 | Vreni Loosli |
| Do 14.02. | Scholenhorn ST/WS | Ivo Ackermann |
| Di 19.02. | Mattjischhorn ST/WS | Stewart Bryce |
| Di 26.02. | Säntis ST/WS | Niklaus Ackermann |
| Do 28.02. | Änpächli – Munggä Hüttä BW/T2 | Karl Meier |
| Mo 04. – Sa 09.03. | Skitourwoche Oberwallis – Goms ST/L-WS | BF Thomas Wälti |
| Di 12.03. | Jörjhorn ST/WS | Ivo Ackermann |
| Di 19.03. | Cauma ST/WS | Niklaus Ackermann |
| Di 02.04. | Giswil – Bachtel BW/T2 | Vreni Loosli |
| Do 04.04. | Piz Surgonda ST/WS | Stewart Bryce |
| Mo 08.04. | Masghenchamm ST/WS | Niklaus Ackermann |
| Mi 10.04. | Speicher – Waldegg – Lustmühle W/T1 | Margrit Dombierer |
| Do/Fr 02./03.05. | Guggerhörnlü BW/T2 | Markus Letta |
| Do 16.05. | Sarganserländer Jubiläumsweg W/T1 | Markus Letta |
| Mi/Do 22./23.05. | Napf – Lidernalp – Oberfrittenach BW/T2 | Margrit Dombierer |
| Di 28.05. | Batöni – Weisstannen BW/T2 | Therese Meili |
| Mi 05.06. | Alp Languard – Muottas Muragl W/T1 | Markus Letta |
| Fr 14.06. | Arbeitstag Schräwisli | Robert Kohler |
| Do 20.06. | Heimeli Saptün BW/T2 | Therese Meili |

Abkürzungen, Ergänzungen:

AU = Ausbildung
 AW = Alpinwanderung (ab 14)
 BF = Bergführer
 BFA = Bergführer Aspirant
 BW = Bergwandern (T2)
 BT = Bergtour (T3)
 EK = Eisklettern
 H = Höck

Die entsprechenden Schwierigkeitskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>
 Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: www.sac-piz-ol.ch/tourenprogramm

| Datum | Tour | Leitung |
|--------------------|---|--------------------|
| Di 25.06. | Val Niemet BW/T2 | Ernst Dornbierer |
| Sa 29. – Sa 06.07. | Tourenwoche Berner Oberland BW/T2-3 | Karl Meier |
| Di 09.07. | Rappenstein BT/T3 | Ivo Ackermann |
| Do 11.07. | Jatzmeder-Marchhürell-Rinerhorn-Sertig BW/T2 | Margrit Dornbierer |
| Mo 15.07. | Berninapass – Alp Grüm BW/T2 | Stewart Bryce |
| Do 18.07. | Pardiel – Bettlerweg – Laufböden BW/T2 | Therese Meili |
| Di/Mi 23./24.07. | Vierquellenweg Oberalp, Gotthardpass BW/T2 | Ernst Dornbierer |
| Fr 26.07. | Hoher Freschen BT/T3 | Ivo Ackermann |
| Mo 29.07. | Piz Gresvasalvas BT/T3 | Stewart Bryce |
| Di 06.08. | Murtel – Sils BW/T2 | Stewart Bryce |
| Mi/Do 14./15.08. | Schanfigg-Fideriser Heuberge-Maladers BW/T2 | Karl Meier |
| Do 22.08. | Arosa – Maienfelder Furgga BW/T2 | Karl Meier |
| Di/Mi 27./28.08. | Munt La Schera BW/T2 | Markus Letta |
| Di 03. – Do 05.09. | Val de Bagnes BW/T2 | Vreni Loosli |
| Di 10.09. | Davos Dürboden-Scalletta-Cinuoschel BT/T3 | Markus Letta |
| Fr 13.09. | Schwarzstöckli – Guffenstock BT/T3 | Lilo Müller |
| Di 17.09. | Muntaluna BW/T2 | Karl Meier |
| Fr 27.09. | Senioren Tourenleitertreff AU | Karl Meier |
| Di 01.10. | Lukmanier – Curaglia BW/T2 | Markus Letta |
| Do 24.10. | Rund um den Silsersee BW/T2 | Stewart Bryce |
| Sa 26.10. | Pinut KS/K1 | Reto Hobi |
| Di 05.11. | Torkelbummel W/BW/T1+2 | Therese Meili |
| Fr 15.11. | Schlusslock Senioren H | Markus Letta |
| Do 05.12. | Chlausbummel BW/T2 | Markus Letta |
| Do 12.12. | Gamperfin BW/T2 | Ivo Ackermann |

KHT = Kletterhohtour
 KS = Klettersteig
 KT = Klettertour
 KU = Kultur
 MTB = Mountainbiketour
 SBT = Snowboardtour
 SHT = Skihochtour
 SK = Sportklettern
 ST = Skitour
 SST = Schneeschuhtour
 W = Wanderung (T1)

SAC SEKTION PIZ SOL – PROGRAMM 2019

www.sac-piz-sol.ch

Hauptversammlung: Freitag, 15. März 2019 um 19.30 Uhr im Hotel Post in Sargans

Vorstand der Sektion Piz Sol

- Präsident:** Matthias Wielatt, Städtchenstrasse, 7320 Sargans, P: 081 599 38 74, Mobile: 079 818 98 03, E-Mail: praesident@sac-piz-sol.ch
- Kassier:** Heinz Müller, Stämpfli 3, 9478 Azmoos, P: 081 783 28 26, E-Mail: kassier@sac-piz-sol.ch
- Aktuar:** Ernst Dornbierer, Dachsweg 8, 9470 Werdenberg, P: 081 771 40 17, Mobile: 079 60480 05, E-Mail: aktuar@sac-piz-sol.ch
- Tourenchef:** Reto Hobi, Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz, Mobile: 079 216 46 57, E-Mail: tourenchef@sac-piz-sol.ch
- Rettungsobmann:** Roland Düse, Dachsweg 11, 9470 Werdenberg, Mobile: 079 375 21 03, E-Mail: rettungsobmann@sac-piz-sol.ch
- Clubnachrichten:** Corina Rupp, Rheinstrasse 12, 7320 Sargans, P: 081 302 67 38, E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch
- Vizepräsident:** Vakant
- Hüttenchefs**
- Enderlin:** Nicola Saver, Mühlbachweg 1, 7208 Malans, Mobile: 079 585 70 37, E-Mail: enderlin@sac-piz-sol.ch, Hüttentelefon Enderlin 079 681 61 29
- Spitzmeilen:** Walter Brühlmann, Platzstrasse 5, 8880 Walenstadt, Mobile: 079 218, 28 90, E-Mail: spitzmeilen@sac-piz-sol.ch, Hüttentelefon Spitzmeilen 081 733 22 32, www.spitzmeilenhuette.ch
- Schraarwiesli:** Robert Kohler, Eichbühl 9, 7312 Pfäfers, Mobile: 079 443 0013, E-Mail: schraarwiesli@sac-piz-sol.ch
- Erweiterter Vorstand**
- Mitgliederverwaltung:** Susi Benz, Zollweg 5, 8880 Walenstadt, P: 081 735 26 84, E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch
- Kulturbeartragte:** Anna-Maria Jarc, Stickereweg 3, 8880 Walenstadt, P: 081 710 29 33, Mobile: 076 505 30 33, E-Mail: kultur@sac-piz-sol.ch
- Umweltbeauftragter:** Elias Kindle, Dorfstrasse 46, FL-9495 Triesen, Mobile: 00423788 32 69, E-Mail: umwelt@sac-piz-sol.ch

Tourenkommission

- Präsidium:** Reto Hobi, Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz, Mobile: 079 216 46 57, E-Mail: tourenchef@sac-piz-sol.ch
- Sektion:** Stefan Rupp, Rheinstrasse 12, 7320 Sargans, P: 081 302 67 38, E-Mail: stfan_rupp@sac-piz-sol.ch
- Seniorenteam:** Karl Meier, Badribsstrasse 4c, 7310 Bad Ragaz, P: 081 599 29 06, Mobile: 079 937 86 77, Karl.meier@sac-piz-sol.ch
- Jugend:** Beni Bühler, Bannholzweg 3, 9472 Grabs, Mobile: 076 489 69 80, E-Mail: beni.buehler@sac-piz-sol.ch
- J+S Coach:** Paul Wermerlinger, Rosenstrasse 3, 7323 Wangs, P: 081 723 32 78, E-Mail: paul.wermerlinger@sac-piz-sol.ch

Sport- und Wertkampfklettern: Bergführer:

Unfallversicherung

Alle Teilnehmenden (inkl. JO und KIBE) haben selber für eine genügende Unfallversicherung zu sorgen.

Bergführer Sektion

- Beeler Roland
- Bislin Josef
- Dürri Lukas
- Good Thomas
- Hinder Roman
- Keller Patrick
- Kühne Alfons
- Schlegel Karl
- Schlegel Sandro
- Schmed Marcel
- Schwörer Dario
- Tischhauser Fredy
- Tuur Meinrad
- Wächter Toni
- Wälti Thomas
- Zimmermann Thomas
- Seesstrasse 60, 8880 Walenstadt, P: 081 720 21 21
Mobile: 079 207 68 00, E-Mail: roland.beeler@alpintravel.ch
- Staudenstrasse 6A, 9472 Grabs, P: 081 771 36 45,
Mobile: 079 217 16 31, E-Mail: seppbislin@bluewin.ch
- Tenierstrasse 25, 7220 Schiers, P: 081 413 13 84,
Mobile: 078 719 58 52, E-Mail: duerr@sif.ch
- Butzerstrasse 109, 8887 Mels, P: 081 723 96 75,
E-Mail: thomas.good@4000plus.ch
- Vialstrasse 24, 7205 Zizers, Mobile: 079 821 55 38
E-Mail: roman@berge-geniesen.ch
- Rosgartenstrasse 18A, 7205 Zizers
E-Mail: info@berg-gipfel.ch, Mobile: 078 821 46 88
- Madrusstrasse 13, 7317 Valens, P: 081 302 50 44,
Mobile: 079 660 33 18, E-Mail: famkuehne@bluewin.ch
- Barnüelstrasse 51, 7323 Wangs, P: 081 710 44 33,
Mobile: 079 195 01 30, E-Mail: vlongatti@bluewin.ch
- Rheinstrasse 53, 7320 Sargans, Mobile: 079 743 36 45,
E-Mail: info@sandroschlegel.ch
- Oberzihlweg 5, 8880 Walenstadt
Mobile: 079 683 06 51, E-Mail: schmed@kletterschule.ch
- Sarganserstrasse 84, 7324 Vilters,
Mobile: 079 943 52 35, E-Mail: dario@toptop.org
- Sankt Luzi 27, 7306 Fläsch
Mobile: 079 582 38 70, E-Mail: frischhauser@bluewin.ch
- St. Martin-Weg 5, 8887 Mels, Mobile: 079 298 18 75,
E-Mail: mtuor@gmx.ch
- Böschenstrasse 17, 7000 Chur, P: 079 631 08 03,
E-Mail: awachter@bluewin.ch
- Bergstrasse 40, 7303 Mastrils, P: 081 322 95 57,
Mobile: 079 677 53 33, E-Mail: thomas@megusta.ch
- Oberbüntenstrasse 3, 7323 Wangs,
Mobile: 079 774 86 52, E-Mail: wz_beachungen@hotmail.com

Der ganze Grat war dann fast schneefrei, so dass wir über die Granitfelsen bis zum Gipfel (3655 m) hoch kletterten konnten. Eine traumhafte Kulisse umgab uns während der ganzen Tour. Diese konnten wir in den Pausen und nach gut 5,5 Stunden Aufstieg auf dem Gipfel geniessen. Die Aussicht rundherum war fantastisch, nur Richtung Bündnerland gab es etwas Bewölkung.

einem Bergführerkollegen von Thomas. Danach kam der strengste Teil der Tour, im Auto ins Sarganserland zurückfahren. Danke Thomas für Führung und die gute Auswahl des Tourenzieles. Es war eine schöne, lange Gratkletterei im Granit – eine lohnenswerte Überschreitung!

Stefan



Bärglistock Kante; Fotos: Simon Tischhauser

Auch runter ging es danach wieder im ähnlichen Stil. Wir mussten immer konzentriert sein. Nach dem Grat hiess es wieder Steigeisen montieren und über eine teils schneebedeckte Rampe gings runter zum Gletscher. Als die Gletscherzunge fertig war, ging es ohne Steigeisen zu den «Augen», wo wir uns noch zweimal kurz abseilten. Danach hatten wir das Technische geschafft. Die Hütte war in Sichtweite und wir freuten uns auf eine kühle Erfrischung und feinen Kuchen. Nach der Stärkung nahmen wir den Abstieg zum Auto unter die Füsse. In Grindelwald machten wir noch einen Kaffeehalt bei

Wilde Leck

Samstag/Sonntag,
8./9. September 2018

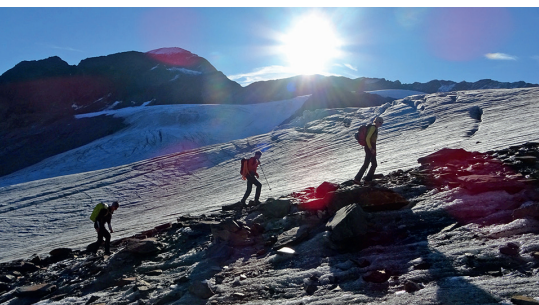
*Leitung: Angela Blank und Heinz Wohlwend
Teilnehmende: Kurt Janett, Debbie Nüssli,
Andi Batliner, Margareth Müller*

Dank Kurts genialem Veloträger, konnten wir unsere Zweiräder bequem anschnallen und die Samstagsfahrt ins schöne Ötztal geniessen. Die Anfahrt mit zwei Autos nach Gries i. Sulztal verlief gemütlich. Die Fahrt mit dem Bike zur Amberger Hütte auf 2135 m kostete dann aber schon ein paar Schweisstropfen und die schweren Rucksäcke machten es den Beinen auch nicht einfacher. Nur Debbie, unser Bike-Crack, schien mühelos da hinauf zu radeln. Aber die Anstrengung war es definitiv wert! Die Gemütlichkeit der Hütte, das leckere Essen inkl. Salatbuffet am Abend und die Freundlichkeit der Pächterfamilie Gstein hat uns definitiv für die Mühen entschädigt.

Am Morgen stiegen wir wiederum auf die Bikes und konnten so nochmals ein flaches Stück Richtung Hochstubaiahütte radeln. Auf dem rechten Rand des Sulztalferners wanderten wir dann schliesslich gemütlich auf der Gletscherzunge und zuletzt etwas weniger gemütlich über Geröll und Felsblöcken zur Einschartung am Ostgrat. Nach drei Stunden konnten wir unsere Klettergstützli montieren und dann folgte auch schon das Highlight der Tour. Ein tolle Gratkletterei im vierten Schwierigkeitsgrad führte uns in knapp 3 Stunden über den Ostgrat auf den 3361 m hohen Gipfel mit schöner Rundumsicht. Der Abstieg über den Südwestgrat forderte nochmals unsere ganze Aufmerksamkeit

beim Abklettern und Abseilen. Umso schneller ging es dann mit den Steigeisen auf dem Gletscher wieder Richtung Amberger Hütte. Die Tour dauerte rund 9 Stunden und wir waren froh nach einem raschen Umtrunk auf der Hütte wieder auf unsere Bikes steigen zu können um rasch und bequem wieder ins Tal nach Gries zu gelangen. Ein herzliches Dankeschön an Angela und Heinz für dieses tolle Touren-erlebnis in einem wunderschönen Ecken der Alpen.

Margareth Müller



Zustieg über die Gletscherzunge; Foto: Kurt Janett



Kurt sichert beim Abstieg; Foto Margarethe Müller

Patteriol

**Samstag/Sonntag,
22./23. September 2018**

*Leitung: Bergführer Thomas Good
Teilnehmende: Kurt, Konrad, Margareth,
Katja*

Dank Kurt, der sein Auto mit Veloträger zur Verfügung stellte, konnten wir gemeinsam nach St. Anton fahren. Mit den Bikes ging es zügig zur Konstanzer Hütte.

In der Nacht regnete es und wir starteten erst um 7.45 Uhr. Die ersten Kilometer konnten wir mit den Bikes hinter uns bringen. Danach ging es zu Fuss steil aufwärts bis zum Einstieg. Der Fels war ziemlich nass und der Himmel grau. Wir entschieden uns unterschiedlich entweder für Kletterfinken oder Berg-, bzw. Zustiegsschuh. Anspruchsvoll blieb es für alle in dem feuchten Gelände. Erst auf dem Nord-Ost-Grat trocknete es und die Sonne zeigte sich. Wir genossen die 25 Seillängen Kletterei bis zum Gipfel (3056 m), den wir um 15.30 Uhr erreichten.

Am kurzen Seil machten wir uns auf den nicht leicht zu findenden anspruchsvollen Abstieg. Im zweiten Teil erleichterten viele Steinmännli die Wegfindung. Dafür erreichten uns auch immer wieder einige Regentropfen, die den Abstieg rutschig machten. Bei den Bikes blieb keine Zeit; wir wollen möglichst schnell zum Auto, denn der Regen setzte ein und lange hell war es auch nicht mehr. Thomas führte uns souverän durch den schönen, 11 Stunden langen Tag. Vielen Dank dafür!

Katja Spitz



Foto: Kurt Janett

Hochtour Piz Buin

Freitag/Samstag,
28./29. September 2018

Leitung: Heinz Wohlwend und Angela Blank
Teilnehmende: Andi, Christof, Gabi, Olav,
Stefan

Unser Tourenziel ist der Piz Buin, der höchste Berg im Silvrettamassiv sowie in den Voralberger Alpen. Mit seinen 3312 m ü.M. überragt er zwar die umliegenden Berge nicht enorm, bietet jedoch eine fantastische Rundschau. Bei idealen Bedingungen kann man sogar die Berner Alpen erkennen. Uns blieb dieser Ausblick verwehrt. Die Luft war trüb und dadurch die Sicht etwas milchig. Treffpunkt: Bieler Höhe, Freitag, 15 Uhr – im Vorfeld wurden zwei Fahrgemeinschaften gebildet. So war die Anreise kurzweiliger, gab es doch manches aus vorangehenden SAC-Erlebnissen zu erzählen. Nach kurzer Begrüssung begann unser Hüttenzuzstieg dem Stausee entlang. Zuerst auf dem Velo, anschliessend Velo schieben, da der Anstieg auf einmal unsere Fahrkünste und Kräfte überforderte. Mit dem Velo soll ja auch der Retourweg erleichtert und zeitlich verkürzt werden. Der Blick auf die umliegenden Bergspitzen war traumhaft, das Wetter herrlich und die Temperatur ideal. Nach einem Durstlöcher fand bald einmal der Zimmerbezug statt, da bereits um 18 Uhr das Nachessen serviert wurde. Nach einem währschaften Frühstück marschierten wir kurz vor 7 Uhr los. Am Anfang führte uns der Weg über Gletschermoränen und kleine Felsbänder bis zum Gletschereinstieg. Dabei konnten wir beobachten, wie Nebel vom See aufstieg und sich wieder lichtete, damit wir die rötlichen Bergflanken beim Sonnenaufgang beobachten konnten. Ein schönes Schauspiel der Natur. Nach der Gletschertraversierung konnten die Steigeisen abgelegt werden und der letzte Anstieg auf den Gipfel wurde in Angriff genommen. Zwischendurch eine kleine Kletterpartie, welche Angela beim Abstieg als Ausbildungssequenz fürs Abseilen nutzte. So kamen die drei Seilschaften sicher beim Gipfelkreuz an.



Foto: Christof Ackermann

Die Rundschau begann. Dabei versuchte jeder sein Glück und suchte seine bereits erklommen Gipfel. Zusammen brachten wir es auf einige Gipfelnamen. Nach einer kurzen Verschnaufpause und vorgezogener Mittagsrast nahmen wir den Abstieg unter die Füsse. Dieser wurde immer wieder unterbrochen, da diverse Gruppen im Aufstieg waren. Die in der Morgendämmerung nur ansatzweise gesichteten Gletschertore wurden beim Abstieg von einigen von uns etwas genauer betrachtet, ja sogar betreten. Es ist immer wieder interessant, was sich dahinter alles zeigt und was für ein Lichtspiel sich im Innern finden lässt. Zurück in der Wiesbadnerhütte (DAV) stärkten wir uns mit Köstlichkeiten aus der Küche. Kaiserschmarren, Käse-Knödel-Suppe, Toast oder Sachertorte liessen wir uns servieren. Anschliessend ging es mit dem Velo zurück. Dabei kreuzten wir viele Berggänger beim ihrem Hüttenzuzstieg. Ob diese auch so eine schöne Hochtour wie wir hatten, bleibt offen...

Ein herzliches Dankeschön an Heinz und Angela für die tolle Führung und den Teilnehmenden für die interessanten Gespräche und das gemeinsame Erlebnis.

Christof

Panoramaweg Parpan

Donnerstag, 21. Juni 2018

Leitung: Karl Meier
6 Teilnehmende



Foto: Kathrin Forrer

Wir sind eine kleine Gruppe und finden ohne Reservierung gut Platz im Postauto nach Parpan. Richtung Churer Joch laufen wir auf asphaltierter Strasse, vorbei an der Alpkäserei vom Plantahof. Bei den untersten Bauernhöfen hat der Heuet begonnen, jedoch weiter oben bestaunen wir die vielfältigen wunderbaren Blumenwiesen. Karl, selbst einmal wohnhaft in Parpan, erklärt uns, dass diese schön gelegenen Maisensässe zu Churwalden gehören. Stetig aufwärts führt uns der Weg nach Usserberg, Foppa, wo wir die Richtung ändern und über Alpweiden zum Brüggigerberg wandern.

Entgegen ängstlicher Bedenken betreffs Mutterkuhherden, nehmen uns die vielen friedlich weidenden Kühe kaum wahr. So wandern wir, umgeben von prächtigen Alpenrosen, auf dem aussichtsreichen Panoramaweg, mit Blick auf Stätzerhorn, Rothorn, Weisshorn, Schwarzhorn etc. über Chötzenberg, Ochsenälpli nach Scharmoin. Im Bergrestaurant stillen wir Durst und Hunger, ersparen uns nach 650 m Aufstieg den Abstieg und fahren mit der Gondelbahn nach Valbella hinunter. Frühzeitig kehren wir nach dieser gemütlichen Tour heim. Danke, es war schön!

Kathrin

Stätzerhorn

Montag, 16. Juli 2018

Leitung: Karl Meier
9 Teilnehmende

Von Churwalden lassen wir uns mit der Gondelbahn auf Heidbühl hinauf tragen, und steigen dann auf zum Stätzerhorn (2578 m). Über den Gratweg erreichen wir später den Piz Danis, meistern den etwas heiklen Abstieg und nach kurzem Aufstieg den Piz Scalottas. Nochmals geniessen wir die prächtige Aussicht in die Bündner Berge und Täler. Der Sessellift erspart uns dann den mühsamen Abstieg nach Lenzerheide. Markus Letta hat diese schöne Tour geplant, musste aber die Leitung Karl überlassen, da sein operiertes Knie solch Auf- und Abstiege noch nicht erträgt.

Kathrin



Foto: Kathrin Forrer

Maschgenchamm – Murgsee

Dienstag, 24. Juli 2018

Leitung: Karl Meier
15 Teilnehmende

Bei wolkenlosem Himmel bestiegen wir die Gondelbahn auf den Flumserberg. Müheles brachte uns die Kabinenbahn auf den Maschgenchamm (2000 m).

Die prächtige Fernsicht unter anderen zu Ringelspitz, Sardonagletscher, Spitzmeilen, Wissmilien usw. liess unsere Herzen höher schlagen.

Wir wanderten entlang dem Höhenpanoramaweg Richtung Zigerfurgglen – Hoch Camatsch, mit Weitsicht in die Glarneralpen, bis zum Erdsgulmen auf 2293 m. Nach dem Trinkhalt erfolgte der Abstieg zur Abendweid, wo der Weg dann wieder permanent ansteigend über Chamm und dem idyllischen Chammseeli, vorbei an mehreren Seelein zum Schattenchamm führte. Eine prächtige Alpenflora und rotes Verrucanogestein säumten unseren Weg.

Nun folgte der Abstieg von 2235 m bis zu den oberen Murgseen auf 1820 m. Auf der Terrasse des Berggasthauses Murgsee machen wir einen Trinkhalt. Beim Gasthaus geht es steil abwärts. Das wildwüchsige Murgtal hat viel Schönes zu bieten. Der Murgsee mit dem imposanten Wasserfall ist ein wahres Naturparadies, das zu einem Moment des Staunens einlädt.

Weiter gings nach Mornen in den wartenden Bus, der uns durch die schönsten und grössten Arvenbestände des Kantons St. Gallen bis nach Murg brachte.

Diese Bergtour hatte es in sich; sie war schön, weit, wild und abwechslungsreich mit einer Marschzeit von ca. 6,5 Stunden. Herzlichen Dank unserem Tourenleiter Karl!

Hedi Zimmermann

Oberalppass – Fellilücke

Donnerstag, 9. August 2018

*Leitung: Karl Meier
10 Teilnehmende*

Nach der abwechslungsreichen Fahrt mit SBB, RhB und Matterhorn-Gotthardbahn erreichten wir die Oberalppasshöhe, wo unsere Wanderung begann. Am Ausgangspunkt deuteten zahlreiche Baubaracken und Baumaschinen auf die geplante «Skiarena Andermatt-Sedrun» hin.

Während des Aufstiegs bestaunten wir einige Wasserfälle.

Die fantastische Aussicht von der Fellilücke ins langgezogene, wild romantische und von schroffen Felswänden umgebene Tal konnten wir nur kurz geniessen, weil uns ein bissig-kalter Wind um die Ohren pfiiff.

Der Abstieg über Blockfelder erforderte volle Konzentration. Nachdem das grösste Geröllfeld hinter uns lag, schalteten wir die Mittagspause ein. Gelb leuchtende Gämswurz und rote Holunderbeeren sorgten für Farbtupfer in der grauen Steinwüste.

Danach wanderten wir weiter über saftige Alpweiden und dem plätschernden Fellibach entlang zur tiefst gelegenen SAC-Hütte. Wir kehrten in der gemütlichen Tresch-Hütte ein, weil es leicht zu regnen begonnen hatte. Schliesslich nahmen wir den Rest des langen Abstiegs zur Busstation Gurtellen-Fellital in Angriff. Mit Bus und Bahn ging es dann via Erstfeld, Arth-Goldau, Uznach ins Sarganserland zurück.

Danke Karl, dass du die von Georg geplante Tour übernommen und uns in dieses für die meisten unbekannte Tal geführt hast.

Elisabeth Unteregger



Foto: Susi Benz

Tourenwoche

Samstag bis Samstag,
18. – 25. August 2018

Leitung: Markus Letta

Sonntag: Château-d'Oex – Lac de l'Hongrin

Mit dem Postauto fahren wir in Richtung Col de Mosses bis nach La Lécherette, einem kleinen Dorf mit verstreuten Höfen und einigen Skiliften. Auch eine Kaserne und ein grosser Militärparkplatz gehören zum Dorf. Der Weg führte dann dem Bach entlang, der den Lac de l'Hongrin speist; dieser aber ist tief eingeschnitten und nicht sichtbar. Die entgegenkommenden Gruppen zeigten uns, dass dort Canyoning betrieben wird. Der Lac de l'Hongrin ist ein schön gelegener Stausee, Besucher angelten und paddelten. Wir genossen auf einem Bänkli unser feines Picknick.

Montag: Château-d'Oex – Rougemont

Leitung: Markus Letta

Etwas unterhalb des Hotels, direkt der Sarine entlang, begann die heutige Tour im Wald. Schon bald galt es eine Hängebrücke zu überschreiten; übrigens die erste in der Westschweiz. Leider kam der Kurs des Leiters über die richtige Überquerung erst nachdem schon fast alle hinübergeschaukelt waren. Angenehm kühl und nach interessanten Entdeckungen geht der Weg nach einem kurzen Aufstieg in offenes Gelände über, in welchem Weiler um Weiler mit schönen Holzchalets folgen. Immer noch sommerwarm bringt der Tag uns nun trotz leicht abwärts führendem Weg ins Schwitzen, so dass wir am Zielort Rougemont dankbar um ein offenes Restaurant sind.

Gsteig – Sex Rouge

Leitung: Verena Loosli

Die Bahn von Gsteig zum Sanetschstausee hinauf ersparte uns 2 Stunden Wanderzeit. Der Weg führte dem See entlang über die Alp auf dem Sanetschpass. Beeindruckt von der Aussicht, die sich hier oben bot,

näherten wir uns dem Tsanfleuron-Gletscher, der Quelle der Saane. Der Rückgang des Gletschers hat eine grosse Karstfläche freigelegt. So überquerten wir ein breites Karrenfeld und stiegen über glatte Kalkfelsen auf zur Prarochet-Hütte.

Bald erreichten wir das Refuge l'Espace, neben dem der markante Quille du Diable (Teufelskegel) in den Himmel ragt. Der Weg auf dem Gletscher hinüber zum Sex Rouge war flach und einfach zu begehen; einzige Herausforderungen bildeten der matschige Schnee und schuhtiefe Pfützen! Leider verdeckten Wolken über dem knapp 3000 m hohen Sex Rouge die vielen 4000 er-Gipfel ringsum. Es lohnte sich darum nicht, die zwischen zwei Gipfeln hängende, 100 m lange Brücke zu besteigen. Dennoch glücklich und zufrieden nach dieser eindrücklichen Wanderung brachte uns die Gondelbahn hinunter auf den Col du Pillon.

Kathrin Forrer

Sex Rouge – Teufelskegel



Dienstag: Louwensee

Heute fahren beide Gruppen mit der MOB nach Gstaad und die Luftseilbahn brachte uns aufs Wispile auf 1907 m. Dort genossen wir bei herrlichem Wetter die grandiose Aussicht. Auch das Tagesziel, der Louwensee, war sichtbar. Dorthin wanderte die grosse Gruppe. Wir erreichten diesen berühmten See mit Bahn und Post, nach einem Zwischenhalt mit Pizza in Gstaad. Leider setzte kurz nach unserem Eintreffen ein heftiges Gewitter ein, so dass die Umrundung des Sees buchstäblich ins Wasser fiel. Das Restaurant bot uns Schutz vor dem heftigen Regen.

Mittwoch: Château-d'Oex – Rossinière

Leitung: *Markus Letta*

Oberhalb des neuen Ortsteils stieg es schon bald auf einem gewundenen Weg in die Höhe. Mitten im Wäldchen leuchtete an einer Biegung eine Sonnenblume und reckte ihren Kopf direkt den Wanderern entgegen. Welch schönes Willkommen! Vorbei an La Combe mit den vielen Bienenstöcken stiegen wir wiederum aufwärts durch einen Wald um an dessen Ende einen Aussichtspunkt mit Ruhebänk freizugeben. Durch Wiesen und begleitet von Schmetterlingen in zarten Farben von weiss, hellblau, hellgelb bis zitronengelb ging es nun immer leicht abwärts bis Rossinière. Dieses kleine Bijou mit den eindrucksvollen Holzchalets, dem einzigartigen, mehrstöckigen Bienenhaus und der ins Dorf integrierten Kunstausstellung unter dem Motto «Holz» war ein schöner Abschluss, obwohl auch hier – wie könnte es anders sein – das Restaurant Ruhetag hatte.

Heidi Eggenberger

Donnerstag: Château-d'Oex – L'Etivaz

Leitung *Markus Letta*

Die Gruppe Letta begann die heutige dreistündige Wanderung wieder vom Hotel aus. Derselbe Anfang, dieselbe Hängebrücke über die Saane. Doch diesmal vermieden wir durch Einzelüberquerung das Schaukeln und nahmen die Abzweigung nach rechts. Wieder ging es aufwärts Richtung Vallée de L'Etivaz. Vorbei an der Gorges du Pissot wanderten wir im schattigen Wald abwechselnd auf und ab um nach einiger Zeit auf die Talseite hinunter zum Fluss La Torneresse zu wechseln. Immer noch im schattigen Wald mit auffallend sattgrünem Moostepich und Vorfreude auf ein gutes Essen im berühmten Restaurant Chamois ging die Wanderung bis nach L'Etivaz, wo in einer grossen Käserei der berühmte Alpkäse hergestellt wird.

Und – man glaubt es kaum – das einzige Restaurant im Dorf ist heute geschlossen!

Heidy Eggenberger



Rosignière Bienenhaus

Freitag: Arnesee

Leitung: *Vreni Loosli*
11 Teilnehmende

Weil der Wetterbericht am frühen Nachmittag Gewitter ansagte, wählte man die kürzere Tour zum Arnesee. Via Gstaad gelangten wir mit ÖV nach Feutersoey, von wo wir dem schön angelegten Waldweg über den Truxberg folgten. Schon bald öffnete sich uns der Blick hinunter zum smaragdgrünen Arnesee. Auf der Terrasse des Restaurant Huus genossen wir die liebevoll angerichteten Speisen. Weiter gings dem See entlang, bevor uns nochmals ein Aufstieg zum Col de Voré bevorstand. Hier begann es leicht zu regnen und man stattete sich mit Regenschirm oder Jacke aus. Über Alpweiden wanderten wir abwärts zum idyllisch gelegenen Lac Retaud, der direkt gegenüber dem mächtigen Scex Rouge lag, welchen wir 3 Tage zuvor bestiegen hatten. Da der Regen stärker wurde, schätzten wir es, im Bergbeizli Unterschlupf zu finden. Als sich das Wetter besserte, nahmen wir den letzten, etwas glitschigen Abstieg zum Col du Pillon unter die Füsse. Mit dem ÖV kehrten wir zum Hotel zurück.

Danke Vreni, dass Du uns zur «Perle des Saanenlandes» geführt hast.

Elisabeth Unteregger



Arnesee

Mit der Wahl der uns wenig bekannten Region Pays d'Enhaut und einer sorgfältigen Vorbereitung der Woche, hat Markus Letta die Basis für eine gelungene Woche geschaffen. Täglich konnten die Teilnehmenden zwischen zwei Wanderrouten wählen: Ein Route für Geniesser und eine Route für die eher Sportlichen.

Danke, Markus, für diese erholsame, erlebnisreiche und von frohem Geist geprägte Woche!

Ernst Dornbierer

Porta Romana – Bad Pfäfers

Dienstag, 28. August 2018

Leitung: Therese Meli

Teilnehmende: Vreni, Elisabeth, Felix, Heidi, Walter, Ruth, Rita, Lilly, Ursula mit Schwester, Beatrice, Sonja, Rosmarie, Toni, Ingrid
Ob aus Richtung Weesen oder Grabs, Sargans oder vor Ort, alle 16 Teilnehmenden



Kapelle St. Georg; Foto: Ingrid Kägi

waren pünktlich beim Treffpunkt am Bahnhof Bad Ragaz. Zügigen Schrittes führte uns Therese durch den Giessenpark, wo noch einige Skulpturen bewundert wurden und weiter am Golfplatz vorbei bis zum Anstieg Porta Romana beim Rosenbergli. Zum Teil mit Wander-Stöcken «bewaffnet» stiegen wir im Seniorentempo 400 Hm hinauf. Nach gut der Hälfte des Weges, ermöglichte uns ein kurzer Abstecher zur Kapelle St. Georg einen tollen Blick ins Rheintal.

Geschichtliches aus der Umgebung erzählte uns Felix, mit 85 der älteste Teilnehmer. Bereits knapp 2½ Stunden später erreichten wir Pfäfers. Kurz vor dem Abstieg in die Tamina-Schlucht machten wir es uns am Waldrand gemütlich zur Mittagsrast.

Gestärkt hiess es nun die fast 400 Hm über den Zick-Zack Weg im steilen Gelände wieder hinunterzugehen. Ab dem Talboden führte der Weg der Tamina entlang zum alten Bad Pfäfers, welches wir etwa eine halbe Stunde später erreichten. Leider war es nicht möglich bis zur Quelle zu gehen. Aber auch an der Ausstellung mit ihren tollen Objekten verging die Zeit im Flug.

Nach kühlen Getränken und etwas zum Dessert war es Zeit zur Rückkehr nach Bad Ragaz. Mit vielen Gesprächen und gemütlichen Schrittes erreichten wir kurz vor 15 Uhr unser Ziel.

Noch ein letzter Abschiedstrunk und ein toller Wandertag ging zu Ende. Tschüss, bis zum nächsten Mal

Ingrid Kägi

Gedenkwanderung Georg Marugg

Donnerstag, 13. September 2018

Leitung: Karl Meier
17 Teilnehmende

Auf dem Kronberg starteten wir unsere Wanderung Richtung Schwägälp. Alle wollten wir den Ort aufsuchen, wo das Unglück im Februar geschehen ist. Karl hatte eine einfache Wanderung gewählt um vielen eine Teilnahme zu ermöglichen. Es war schönes Wetter, aber dunstig mit Nebelschwaden auf dem Säntis.

In grossen Kehren führte der Weg hinunter zum Langälpli, dann durch lichten Wald zur Schwägälp. Nach gut zwei Stunden waren wir dort und schwebten mit der Bahn auf den Säntisgipfel.

Zwei Personen kamen direkt zur Bahn und konnten so auch dabei sein. Kurz darauf standen wir an der besagten Stelle beim Restaurant «Alter Säntis». Der Fels wirkte jetzt sehr steil und schroff, im Winter liegt da viel Schnee und deckt Runsen und Löcher zu.

Niklaus, der Leiter der Skitour, erläuterte uns ruhig und klar den Unfallhergang, Er stand schon unten am Steilstück als er Georg und Beat stürzen sah. Wir standen dort – still und betroffen – dachten an die beiden, vor allem jetzt an Georg und seine Partnerin Elisabeth.

Beim Mittagessen im nahen Restaurant herrschte eine ruhige, etwas bedrückte Stimmung, aber alle hatten wir das Gefühl, es war gut, dass wir da waren – ein Beitrag zur Verarbeitung, ein Gedenken an unsern geschätzten Bergkameraden. Danke Karl!

Margrit Dornbierer



Wanderung Filisur – Bergün

Donnerstag, 4. Oktober 2018

Leitung: Margrit Dornbierer
8 Teilnehmernde

Auf dem Weg zum Pt.998, KW Albulatal, bewundern wir zuerst das schöne Dorf Filisur mit Engadiner Einschlag. Einer Naturstrasse folgen wir bis zum Pt. 1019 und wechseln über eine Brücke die Talseite; weiter geht's mit einem nochmaligen Seitenwechsel über den Fluss Alvra zur Bella-luna. Dieses Gebäude kann auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Nacheinander wurde es genutzt als: Knappenhaus, Verwaltung der Erzgruben, Sägerei, Gasthaus (mit einem tragischen Tatort) und als Hotel mit Seminarräumen. Jetzt steht es leer. Zu abgeschieden ist der Ort. Erneut queren wir den Fluss, vor dem Aufstieg zur Station Stuls. Ziemlich steil führt uns ein Weglein in die Höhe, ziemlich genau 200 Meter. Da die Station vor einiger Zeit aufgegeben wurde und heute als Kreuzungsstelle der Züge benutzt wird, sind die Gebäude seit Inbetriebnahme der Albulabahn nicht verändert worden. Es arbeiteten hier der Stationsvorstand und ein Bahnarbeiter. Die beiden Familien mit zusammen einst 17 Kindern bevölkerten die Gebäude. Ein Lehrer unterrichtete die Kinder in einer ehemaligen Arbeiterbaracke. Sie wurde kürzlich restauriert. Nun marschieren wir weiter auf einem steilen Weglein hinauf zum Pt. 1500. Hier hat man einen schönen Blick hinauf zum Piz Ürsch. Ein kurzer Abstieg leitet uns zur Station Bergün. Im Restaurant des Bahnmuseums kann man die Kehle angenehm erfrischen. Zum Schluss danke ich Margrit für die lehr- und abwechslungsreiche Tour.

Markus Letta



TOURENPROGRAMM JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ 2019

Alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind auch per E-Mail erreichbar.
Die E-Mail-Adressen wurden aus Platzgründen in der Übersicht weggelassen,
können aber wie folgt ganz einfach selber kombiniert werden:
Vorname.Nachname@sac-piz-sol.ch

Für alle Tourenleiter

| Datum | Anlass | Organisation | Telefon |
|-----------|-------------------|--------------|---------------|
| Mi. 24.1. | Tourenleitertreff | Reto Hobi | 079 216 46 57 |

Für alle

| Datum | Anlass | Organisation |
|-----------|------------------|--------------|
| Fr. 15.3. | Hauptversammlung | Vorstand |

JO

| Datum | Tour, Ziel | Art | Schwierigkeit | Leitung | Telefon |
|------------------|---|-----|---------------|-----------------|---------------|
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | SST | WT1 | Reto Hobi | 079 216 46 57 |
| Sa 26.01. | Rosswies | ST | WS | BFA Beni Bühler | 076 489 69 80 |
| Fr 01.02. | Eisklettern Avers (oder Sertig) | EK | ZS | BFA Beni Bühler | 076 489 69 80 |
| Sa/So 23./24.03. | Julierpass | ST | WS-ZS | BFA Beni Bühler | 076 489 69 80 |

Sektion

| Datum | Tour, Ziel | Art | Schwierigkeit | Leitung | Telefon |
|-----------------------|---|-----|---------------|---------------------|-----------------|
| So 13.01. | Gorihorn oder Sentsichhorn | ST | WS | Stefan Rupp | 0764105099 |
| Do 17.01. | Nachtskitour Flumserberg | ST | | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |
| Sa 19.01. | Safiental | ST | WS | Chr. Maurenbrecher | 078 912 93 29 |
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | SST | WT1 | Reto Hobi | 079 216 46 57 |
| Fr 25.01. | Chrüz | ST | WS | Walter Brühlmann | 079 218 28 90 |
| Sa 02.02. | Musenalp (Buochserhorn) | ST | WS | Esther Schneider | 079 355 95 92 |
| So 03.02. | Rund um den Brisen | ST | ZS | Esther Schneider | 079 355 9592 |
| Sa 09.02. | Rautispitz | ST | WS | Bruno Tschirky | 079 815 66 28 |
| So 10.02. | Oberalpstock | ST | WS+ | Stefan Rupp | 076 410 50 99 |
| Mi 13. – So 17.02. | Praxmar im Stubaital | ST | ZS | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |
| Sa 16.02. | Chlin Hüeli | ST | WS | Chr. Maurenbrecher | 078 912 93 29 |
| Mo 18. – Do 22.02. | Skitourenwoche Sektion | ST | ZS | BF Meinrad Tuor | 079 298 18 75 |
| Do 21.02. | Nachtskitour Flumserberg | ST | WS+ | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |
| Fr 22.02. | Curvér Pintg da Taspegn | ST | WS+ | Walter Brühlmann | 079 218 28 90 |
| Fr 22. – So 24.02. | Piz Medel und Piz Cristallina | ST | WS+ | BF Patrick Keller | 078 821 46 88 |
| Fr 22. – So 24.02. | Arlberg | ST | ZS | H.Wohlwend/A.Blank | 00423 373 34 01 |
| Mi 27.02. – So 03.03. | Skitouren im Piemont | ST | ZS | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |
| So 03.03. | Rothorn – Wannenspitz vo Furna | ST | ZS- | Konrad Lieb | 076 349 50 31 |
| Sa 09.03. | Montafon | ST | ZS | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |
| Fr 22. – So 24.03. | Val Bedretto – Piz Cristallina | ST | WS | Daniel Schaffhauser | 078 775 79 42 |

| | | | | | |
|------------------|---------------------|----|-----|--------------------|---------------|
| Sa/So 16./17.03. | Piz Buin | ST | ZS- | BF Patrick Keller | 078 821 46 88 |
| Do 21.–So 24.03. | Bündner Haute Route | ST | WS+ | BF Patrick Keller | 078 821 46 88 |
| Fr 22.03. | Ampervreilhorn | ST | L | Walter Brühlmann | 079 218 28 90 |
| So 24.03. | Piz Da Vrin | ST | WS | Chr. Maurenbrecher | 078 912 93 29 |
| Do 28.03. | Hasenflüeli | ST | WS | Gerhard Meier | 079 236 13 12 |
| Sa/So 30./31.03. | Ringelspitz | ST | WS+ | BF Alfons Kühne | 079 660 3318 |

Senioren

| Datum | Tour, Ziel | Art | Schwierigkeit | Leitung | Telefon |
|------------------|---|-----|---------------|--------------------|---------------|
| Do 03.01. | Fadeurer | ST | WS | Niklaus Ackermann | 081 723 29 28 |
| Di 08.01. | Einshorn | ST | WS | Ivo Akermann | 081 771 63 08 |
| Di 15.01. | Girenspez | ST | WS | Lilo Müller | 079 361 08 33 |
| Mo 21.01. | Vollmondtour mit Fondue St. Margrethenberg | SST | WT1 | Reto Hobi | 079 216 46 57 |
| Do 24.01. | Waltensburg – Breil | BW | T2 | Karl Meier | 079 937 86 77 |
| Di 29.01. | Goldlochspitz | ST | L | Ivo Akermann | 081 771 63 08 |
| Do 31.01. | Biberbrugg – Hochstuckli | SST | WT2 | Verni Loosli | 055 611 14 82 |
| Mi 06.02. | Klosters – Küblis | W | T1 | Margrit Dronbierer | 081 771 40 17 |
| Mi 13.02. | Furna – Grüscht Danusa | BW | T2 | Verni Loosli | 055 611 14 82 |
| Do 14.02. | Schollenhorn | ST | WS | Ivo Akermann | 081 771 63 08 |
| Di 19.02. | Mattjischhorn | ST | WS | Stewart Bryce | 078 890 32 40 |
| Di 26.02. | Säntis | ST | WS | Niklaus Ackermann | 081 723 29 28 |
| Do 28.02. | Ämpächli – Munggä Hüttä | BW | T2 | Karl Meier | 079 937 86 77 |
| Mo 04.–Sa 09.03. | Skitourenwoche Oberwallis/Goms | ST | L-WS | BF Thomas Wälti | 079 677 53 33 |
| Di 12.03. | Jörhorn | ST | WS | Ivo Akermann | 081 771 63 08 |
| Di 19.03. | Cauma | ST | WS | Niklaus Ackermann | 081 723 29 28 |

Legende:

AU = Ausbildung BF = Bergführer BW = Bergwanderung (ab T3) H = Höck MTB = Mountainbiketour
 SST = Schneeschuhtour ST = Skitour

Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm

Für genauere Auskünfte wende man sich an den Tourenleiter.

Die entsprechenden Schwierigkeitsskalen befinden sich auf der SAC-Homepage:

<http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>



GONZEN
SPORT & MODE
alles unter einem Dach

Tiefriet | CH-7320 Sargans

T 081 723 78 38 | F 081 723 78 17
info@gonzensport.ch | www.gonzensport.ch

Di. – Fr. 9.00 – 12.00 13.30 – 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 – 16.00 Mo. geschlossen

- Berg-, Wander- und Runningschuhe
- Kletterschuhe / Kletterequipment
- Hochtourenausrüstungen
- Skitourenausrüstungen
- Wander-, Kletter- und Runningbekleidung
- Rucksackausstellung
- Zelte, Schlafsäcke und Matten
- Zubehör von Helm bis Fussheizung
- Sport- und Freizeitmode
- Team- und Vereinsbekleidung
- Schuh- und Sohlenfitting
- Fussanalyse

Herrliche Bergwelt

Skihüttli Golerberg

Vom Parkplatz Fürggli
St. Margrethenberg
in 50 min. zu Fuss gut
erreichbar.
Öffnungszeiten via Internet
oder Tel.

www.golerberg.ch

079 792 58 46

FABRIKSTR. 1 9472 GRABS

Alpin BERGSPORT

alpin-bergsport.ch info@alpin-bergsport.ch



Telefon 081 771 36 34
Der Spezialist für Wandern, Bergsteigen, Skitouren und Klettern.

- Buchführungen · Steuerberatungen
- Wirtschaftsprüfungen
- Erbschaftsangelegenheiten



*Wir bringen Ihre Zahlen
auf die Reihe!*

Wälti Treuhand und Revisionen AG

Taminastrasse 4 · 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 62 01 · Fax 081 302 62 02
info@waelti-treuhand.ch · www.waelti-treuhand.ch



Mitgliedschaften: **TREUHAND- u. KAMMER**

Lichtensteinerische
Wirtschaftsprüfer-
Vereinigung